

Amen.

Lasst uns diesem besonderen Erleben aus der Urgemeinde immer wieder nachstreben, damit wir unsere Kirche erhalten und gestärkt durchs Leben gehen.



Andachtsreihe für die Kirchengemeinde Kalchreuth

Herausgeber: Pfarrer Christoph Thiele
Evang.-Luth. Pfarramt Kalchreuth
Dorfplatz 6, 90562 Kalchreuth

Bilder: lizenziert durch gemeindebrief.de

Erreichbar: - persönlich
- Tel. 0911/5180929
- pfarramt.kalchreuth@elkb.de

Aktuelle Mitteilungen auch über www.kalchreuth-evangelisch.de



7. Sonntag nach Trinitatis, 19.07.2026



So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge,
sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.

Epheser 2,19

Unsere Kirche ist geöffnet von 09.00 bis 18.00 Uhr.
Kommen Sie vorbei und ruhen Sie hier aus für eine Zeit der Einkehr!

• • • • •
• **Jeden Sonntag liegt für die Woche ein Faltblatt mit einem geistlichen Impuls von Pfarrer Thiele in der Kirche zum Mitnehmen. Zeit zur Einkehr ...**
• • • • •

Ansprache Apg 2,41-47

Regionaler Atempause-Gottesdienst

Thema: „Das wahre Brot vom Himmel“

7. Sonntag nach Trinitatis

St.-Andreas-Kirche Kalchreuth, 19.07.26, 19.30 Uhr

(mit Gospelchor und mit Abendmahl)

41 Viele Zuhörer nahmen die Botschaft von Petrus an und ließen sich taufen. Die Zahl der Gläubigen wuchs an diesem Tag um etwa dreitausend.

42 Alle, die zum Glauben an Jesus gefunden hatten, ließen sich regelmäßig von den Aposteln unterweisen und lebten in enger Gemeinschaft. Sie feierten das Abendmahl und beteten miteinander. 43 Eine tiefe Ehrfurcht vor Gott erfüllte alle Menschen in Jerusalem, und er wirkte durch die Apostel viele Zeichen und Wunder. 44 Die Gläubigen lebten wie in einer großen Familie. Was sie besaßen, gehörte ihnen gemeinsam. 45 Wenn es an irgendetwas fehlte, war jeder gerne bereit, ein Grundstück oder anderen Besitz zu verkaufen und mit dem Geld den Notleidenden in der Gemeinde zu helfen. 46 Tag für Tag kamen die Gläubigen einmütig im Tempel zusammen und feierten in den Häusern das Abendmahl. In großer Freude und mit aufrichtigem Herzen trafen sie sich zu den gemeinsamen Mahlzeiten. 47 Sie lobten Gott und waren im ganzen Volk geachtet und anerkannt. Die Gemeinde wuchs mit jedem Tag, weil der Herr viele Menschen rettete.

Liebe Gemeinde!

(1. Die besondere Ausstrahlung der Jerusalemer Urgemeinde)

Wir hören heute von der Urgemeinde in Jerusalem, der ersten christlichen Gemeinde überhaupt. Petrus als Vorsteher wirkte zusammen mit anderen Aposteln dort. Offensichtlich gab es da einen großen Zusammenhalt. Nicht nur, dass man sich *täglich* traf und gemeinsam zu Gott betete und Gott lobte – man legte seinen Besitz in der Gemeinschaft zusammen, versorgte sich gegenseitig. So etwas gibt es heute noch in den Ordensgemeinschaften der Klöster. Diese Glaubensgemeinschaft strahlte aus in die ganze Stadt: „Eine tiefe Ehrfurcht vor Gott erfüllte alle Menschen in Jerusalem.“ Die Wirkung dieser ersten Christengemeinde muss enorm gewesen sein. Das war dann auch ein Grund, dass immer mehr Menschen zu dieser Gemeinde hinzukamen. Es waren vor allem zwei Dinge, die solche positiven Kreise zogen. Erstens: „*Sie lobten Gott* und waren im ganzen Volk geachtet und anerkannt.“ Zwei-

tens: „Wenn es an irgendetwas fehlte, war jeder gerne bereit, ein Grundstück oder anderen Besitz zu verkaufen und mit dem Geld den *Notleidenden in der Gemeinde zu helfen*.“ Vor allem diese zwei Verhaltensweisen erzielten große Aufmerksamkeit: *das Lob Gottes* und *die tätige Hilfe für Notleidende*.

Das können wir uns heute gerne anschauen von den ersten Christen, liebe Gemeinde. Unsere Gottesdienste sind wichtig! Denn vor allem da kommt das Lob Gottes zum Vorschein! Vielleicht gibt es das auch noch anderswo; ich weiß es nicht. Doch noch ist das auf der ganzen Welt die „heilige Zeit“ am Sonntag – immer noch ein gesetzlich geschützter Feiertag -, wo man sich in Kirchen aktiv versammelt, betet, singt und etwas von Gott aus der Heiligen Schrift hört. Um Gott loben zu können, müssen wir etwas von IHM hören, müssen unser eigenes Leben etwas betrachten, um auch zu erkennen, wofür wir *Gott dankbar sein* können; davon wird das Gotteslob genährt – aus der eigenen Erfahrung, die man mit Gott zusammenbringt. Alles andere bleibt an der Oberfläche und „verdunstet“.

(2. Gute Gemeinschaft pflegen mit Zeit füreinander)

Eine gute Gemeinschaft lebt von der Freude aneinander. Da muss man ehrlich interessiert sein aneinander, sich für den anderen auch etwas Zeit nehmen. Ist das so? Nehmen wir uns solche Zeiten? Reservieren wir etwas für die anderen – oder kreisen wir nur um uns selbst und unsere eigenen Interessen? Die Jerusalemer haben da einiges investiert: „In großer Freude und mit aufrichtigem Herzen trafen sie sich zu den gemeinsamen Mahlzeiten.“ Es muss nicht gleich eine gemeinsame Mahlzeit sein, aber am schönsten ist es schon, wenn man so etwas erlebt. Soeben haben wir an diesem Wochenende unsere regionale Konfirmandenfreizeit aus unseren fünf Gemeinden Beerbach, Eckenhaid, Eschenau, Forth und Kalchreuth mit 74 Konfirmanden und 17 Mitarbeitern im Schullandheim in Riedenburg verbracht. Ein Wochenende gemeinsam wohnen und gemeinsam essen – das ist schon ein besonderes Erlebnis für die Gemeinschaft! Und wir hoffen, dass es unseren Konfirmanden gut in Erinnerung bleibt ... Die verschiedenen Feste und Feiern in unseren Gemeinden sind eben auch wichtige Zeiten, um so etwas zu erleben und damit die Gemeinschaft zu stärken. Sicherlich – in der Sommerzeit gibt es so viele davon, dass man nicht überall sein kann. Aber ab und zu – das lohnt sich und ist wichtig!

(3. Das Sakrament Abendmahl als besondere Verbindung zu unserem HERRN Jesus Christus)

In diesem Bericht von der Jerusalemer Urgemeinde sind die „vier Säulen“ einer Gemeinde überhaupt beschrieben: 1. sich regelmäßig von den Aposteln unterweisen lassen 2. in enger Gemeinschaft leben 3. miteinander beten und 4. miteinander Abendmahl feiern. Es passt gut, dass wir das in unserem Gottesdienst heute auch vorhaben: Abendmahl feiern. Das ist eines der beiden Sakramente, der beiden heiligen Handlungen, die wir haben. Das andere Sakrament ist die Taufe – war unser Thema auf der Konfirmanden-